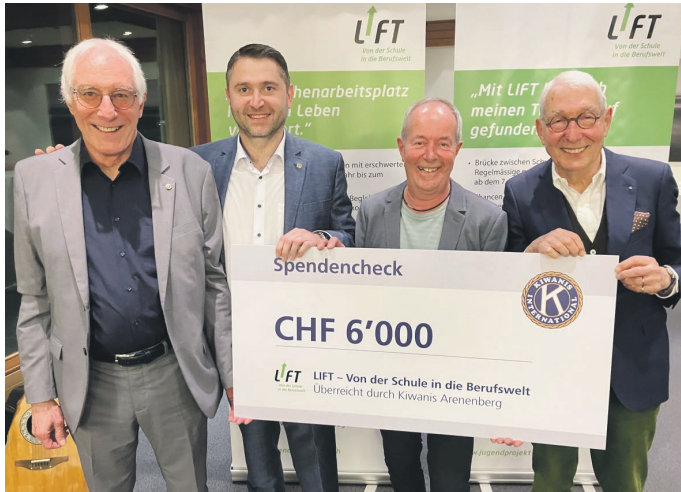


Kiwanis Arenenberg unterstützt Jugendprojekt LIFT

Anlässlich des Dinnerabends in Mannenbach wurde ein Scheck in der Höhe von 6000 Franken überreicht



Anlässlich der Scheckübergabe in Mannenbach (vlnr): René Weber, Alexander Foll, Projektleiter Peter Gall und Heinz Belz.

(le) Die Verantwortlichen von Kiwanis Arenenberg unterstützen im Rahmen ihres jüngsten Sozialeinsatzes das Jugendprojekt LIFT. Im Hotel Schiff in Mannenbach überreichten sie Peter Gall, Regionalleiter Ostschweiz, am vergangenen Donnerstagabend anlässlich ihres Dinnerabends einen Scheck in der Höhe von 6000 Franken.

Präsident René Weber freut sich, seine Kiwanis anlässlich einer Scheckübergabe begrüßen zu dürfen. «Viva Forever» und

«Hallelujah» singt der pensionierte Sekundarlehrer und verantwortliche Regionalleiter des Jugendprojekts LIFT, zusammen mit seiner zwölfseitigen Gitarre. Er verbindet dies mit einem seiner Erlebnisse mit einer Schülerin, die im Hinterthurgau das LIFT-Projekt absolvierte. «Sie war von der Schule her eher noch unzuverlässig und langsam und startete die ersten Schritte in die Arbeitswelt», erinnert er sich. Am andern Tag lagen die Auswertungen vor. «Sie war pünktlich, arbeitete sauber und fleissig, verhielt sich anständig und zeigte Kompetenzen, die in der Schule nicht spürbar waren».

Es fehlen noch drei Schulgemeinden

Alexander Foll, Sozial Activity und designierter Präsident, freut sich über das soziale Engagement seiner Mit-Kiwanis. «Der Funke des Projektleiters ist hinübergesprungen und diese Begeisterung möchten wir als Club aufnehmen, den Jugendlichen helfen und uns dabei auf die Werte von Kiwanis besinnen», erklärt Foll. Dann ist es soweit für das Highlight des Abends: Er, Präsident René Weber und Heinz Belz, Chair Activity, überreichen dem LIFT-Projektleiter einen Scheck in der Höhe von 6000 Franken. Dieser bedankt sich für die Unterstützung des Projekts, freut sich aber auch über seinen neuesten Erfolg: «Alle drei Schuleinheiten von Weinfelden haben sich entschieden, mit LIFT zu starten». Für den Projektleiter haben LIFT und Kiwanis eine enge Beziehung. Dank der ersten Veranstaltung der beiden Institutionen konnte beim Grossen Rat einstimmig eine Leistungsvereinbarung erwirkt werden. «Es fehlen jetzt noch drei

Schulgemeinden und dann sind alle Sekundarschulgemeinden des Kantons bei LIFT dabei», freut sich Gall.

LIFT unterstützt frühzeitig

Gemäss Projektleiter Peter Gall gibt es das Jugendprojekt LIFT seit 18 Jahren und es wird vom gemeinnützigen Verein LIFT in Bern schweizweit koordiniert. Nicht alle Jugendlichen schaffen den Übertritt in die Berufswelt problemlos. Für einige wird die Lehrstellensuche zur scheinbar unüberwindbaren Hürde. Die Gründe dafür sind vielfältig. «LIFT unterstützt diese Jugendlichen frühzeitig – und kann so wahre Wunder bewirken», hebt Gall hervor. In der unterrichtsfreien Zeit arbeiten die Jugendlichen ab der 7. Klasse zwei bis drei Stunden pro Woche in einem Unternehmen mit. An den Wochenarbeitsplätzen können sie zeigen, dass sie Potenzial haben, sich einsetzen und sich für die praktische Arbeit begeistern. Hier werden sie gefordert und ernst genommen. Durch diesen Einsatz entwickeln sie Selbstvertrauen, Sozial- und Selbstkompetenz und verbessern ihre beruflichen Aussichten. Bund, Kantone, Stiftungen und Organisationen zusammen mit Schulen und Unternehmen sind die Kooperationspartner und tragen dazu bei, dass LIFT als gesellschaftspolitische Lösung funktioniert. Hansruedi Hottinger, LIFT-Regionalleiter Zürich/Zentralschweiz, ergänzt: «Wir schicken die Jungen nicht einfach zur Arbeit, sondern wir bereiten sie darauf vor und begleiten sie». Er kann mitteilen, dass inzwischen 381 Schulen schweizweit mit LIFT zusammenarbeiten, dies auch im Tessin und in der Romandie.